

# Gross-Kikindaer Wochenblatt.

Organ für kulturelle und volkswirthschaftliche Interessen.

Erscheint jeden Sonntag.

**Pränumerations-Bedingnisse:**  
 Mit Zustellung ins Haus oder freier Postverendung:  
 Ganzjährig . . . . . fl. 4.—  
 Halbjährig . . . . . fl. 2.—  
 Vierteljährig . . . . . fl. 1.—  
 Einzelne Exemplare 10 kr.

Pränumerationen und Inserate werden auch in der Buchdruckerei des **Johann Madak** (Kastory'sches Haus) entgegengenommen und billigt berechnet.

**Redaktion, Administration & Expedition:**  
 Mokriner Gasse, im Gyller'schen Hause,  
 wozu alle Zuschriften, auswärtige Pränumerationen, Inserate und Einhaltungen, sowie alle Zahlungen zu senden sind.  
**Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.**  
 Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.  
 Man pränumeriert am besten mittelst Postanweisung.

**Inserate werden angenommen:**  
 In Budapest: bei Ludwig Goldschmidt V., Badgasse Nr. 1  
 A. B. Goldberg, Weingasse Nr. 9, Haasenstein & Vogler, Dorotheengasse Nr. 12. — In Wien: bei G. L. Daube, Jg. Knoll, I. Singerstraße 11 a. Haasenstein & Vogler, Wallfischgasse Nr. 10, Heinrich Schafel 1. Wollgasse 12.  
 Im „Offenen Sprechsaal“ wird die Petitzeile mit 10 kr. berechnet.

## Pfingsten,

das liebliche Geburtsfest des heiligen Geistes, ist wieder bei uns eingezogen. Feierlich ertönen die Glocken und gemahnen uns an die Zeit, da seltliche Männer aus dem Volke in treuer Liebe zu ihrem Herrn und Meister zusammenstanden und auf die Erfüllung der göttlichen Verheißung harreten. Und ihre Erwartung ward nicht zu Schanden. In feurigen Zungen kam der Geist der Erleuchtung und der Erkenntnis über diese einfachen Menschentinder und ward von ihnen hinausgetragen in alle Welt, im Fluge die Herzen der Völker erobert. Das Evangelium der reinen Menschlichkeit ertönte aus dem Munde der Fischer und Zöllner, und sie eilten hinaus und verkündeten es den anstößenden Völkern, die begierig die neue Lehre der Liebe und des Friedens in sich aufnahmen.

Auch heute wird die hehre Pfingstbotschaft noch verkündet und wird der Geist der Erleuchtung in Wort und Schrift in alle Richtungen der Windrose getragen; jener Geist, der in die mannigfachen Bestrebungen der menschlichen Gesellschaft veredelt einzuwirken und sie zur gegenseitigen Liebe und Anhänglichkeit anzuspornen berufen ist.

Es ist die volle Harmonie zwischen sämtlichen Stämmen und Parteien Ungarns, die als schönes Ideal stets angestrebt werden muß, auf daß dieselben eines Sinnes, eines Willens werden, den Staat und damit die in demselben schaffende Sozietät auf jenes Niveau zu bringen, das die Zeit der allgemeinen Erleuchtung und der allgemeinen Begeisterung für alles Gute, Edle und Schöne sein soll. Glückliche Feiertage!

## Aufruf

an sämtliche Lehrer und Schulfreunde Sündungarns!

Zusolge der gastfreundlichen Einladung der Gross-Kikindaer Kommunalrepräsentanz und zufolge Ausschlußbeschlusses des Sündung. Lehrervereines wird der diesjährige Sündung. Lehrertag am 13., 14. und 15. Juli in der Stadt Gr.-Kikinda abgehalten werden.

Es ist dies die erste Sündung. allgemeine Lehrerverammlung, die in den Mauern der Commune Gr.-Kikinda stattfindet. Die Bürger dieser Stadt bieten daher alles auf, daß die edlen Arbeiter des Vaterlandes feinerzeit hier würdig empfangen werden, und geschieht alles, was demselben deren hies. Aufenthalt zum liebsten Andenken mache.

Zwei Momente sind es in hervorragender Weise, welche berufen sind, den diesjährigen Sündung. Lehrertag zu einem unvergeßlichen und denkwürdigen zu gestalten.

In erster Reihe ist diejenige sehr erfreuliche und erhebende Thatsache zu verzeichnen, daß unter den hervorragenden Bürgern der Stadt Gr.-Kikinda eine Bewegung eingeleitet ist, die es sich zur edlen Aufgabe gestellt hat, denjenigen Zeitpunkt, in welchem die Volkserzieher Sündungarns daselbst zum erstenmale versammelt sein werden, in möglichst würdiger Weise zu verewigen; und zwar ist beschloffen, bei dieser Gelegenheit den Sündung. Lehrerverein mit einer prachtvollen Vereinsfahne zu beschenken, in deren Felde der hehre Wahlpruch der Sündung. Lehrer prangen soll; welche Fahne hier vor der versammelten Lehrerverwelt Sündungarns

garns in der feierlichsten Weise eingeweiht und dem Vereine übergeben werden wird.

Diese Intention ist so edel, als praktisch. Denn indem die Volkserzieher Sündungarns in dem Bewußtsein, daß die von den im Schwelme ihres Angesichtes erworbenen Beiträgen zusammengehaarten Pfennige das untastbare Eigenthum ihrer Witwen, Waisen und ihrer unter den Schlägen des Schicksals darandertliegenden Collegen bilden, bisher jedes andere Emblem mit Selbstverleugnung entbehrten, und jenen erhabenen Wahlpruch, um den sie sich schon seit zwei Jahrzehnten mit Begeisterung schaaren, der dieselben vor der Gefahr einer jeden Reaktion und einer jeden Stagnation bewahrt, der sie zur zähen Ausdauer und zum festen Zusammenhalten und zur Geduld angepörrt hat, bisher nur in ihrem Herzen getragen und bewahrt haben:

Realisirt nun die einzig dastehende Hochherzigkeit der edlen Bürgerchaft Gr.-Kikinda ein in der Tiefe unseres Herzens schon lange schimmerndes heisses Wunsch und verlegt uns in die Lage, daß von nun an bei jeder Gelegenheit, wenn wir zu unseren großen Versammlungen einziehen, das heilige Emblem mit dem erprobten Wahlpruche uns stets voranschweben und aller Welt mit Stolz diejenigen bedeutsamen und zauberlich wirkenden Worte zeigen wird, die wie bisher, auch fernerhin allen unseren Schritten und Bestrebungen die Richtung vorzeichnen sollen.

Das zweite Moment, welches berufen ist, die diesjährige Sündung. allgemeine Lehrerverammlung zu einer denkwürdigen zu machen, ist der Umstand, daß das Lokalkomit6 im Einvernehmen mit der Vorstehung des Sündung. Lehrervereines in sehr zweckmäßiger Weise da für Sorge getragen hat, daß der gelegentlich der Sündung. Lehrerverammlungen gewöhnlich veranstaltete Gesamtanstang in einer Weise arrangirt werde, die gewiß dem allgemeinen Verlangen entspricht.

Zu diesem Zwecke sind mit der Direktion der österr. ung. priv. Staats-Eisenbahngesellschaft Verhandlungen gepflogen worden, die zu dem erfreulichen Resultate geführt haben, daß diese Gesellschaft sich bereits erklärt hat, am letzten Tage der in Gr.-Kikinda abzuhaltenden allgem. Lehrerverammlung derselben direkt von hier nach Budapest einen Separatzug zur Verfügung zu stellen, mit einer Preisermäßigung von 50, eventuell noch mehr Prozenten, wenn die Theilnahme nämlich eine stärkere sein sollte, als die zur Basis der Verhandlung angenommene Zahl der Teilnehmer; so daß die Reise von Gr.-Kikinda nach Budapest und retour auf höchstens 6 fl. 50 kr. zu sehen kommen dürfte.

Wenn wir hinzufügen, daß die Vorstehung des Sündung. Lehrervereines gleichzeitig dafür sorgen wird, daß die Teilnehmer des Separatzuges die Eintrittskarten in die Landesanstaltung zu sehr ermäßigten Preisen erhalten, und die in Budapest sehr billiger und anständiger Quartiere theilhaftig werden; und nebenbei noch bemerken, daß der Empfang der Sündung. Lehrer durch die hauptstädtischen Collegen voransichtlich würdig sein wird des Berufes, dessen bescheidene und aufopfernde Arbeiter wir sind: ist es unmöglich, nicht derjenigen Hoffnung und Ueberzeugung Raum zu geben, daß auch kein einziger der Sündung. Lehrer es unterlassen wird, hier beim Stellidichlein zu erscheinen und die günstige Gelegenheit zu benützen, die stolze, in aller Kraft der Jugend erblühende, prächtige Hauptstadt des heiliggeliebten Vaterlandes besichtigen, und die in derselben tagende, in ganz Europa mit Aufmerksamkeit verfolgt und daselbst allerortens rühmlich erwählte Landesaustellung besuchen zu können.

Das unterzeichnete Lokalkomit6 richtet daher an sämtliche Lehrer und Schulfreunde Sündungarns das Eruchen, sich an der mehrgenannten diesjährigen Sündung. allgem. Lehrerverammlung je zahlreicher zu betheiligen.

Das Lokalkomit6 sorgt für Freiquartier, für billige gute Verpflegung, als auch für saisongemäße angenehme Zerstreung in den freien Stunden. Die Herren

Theilnehmer belieben nur ihre diesbez. Erklärungen bis längstens 5. Juli anher, an den Vizepräsidenten des Lokalkomit6s, Herrn Lehrer Stefan Petrovits in Begleitung der üblicherweise auf 1 Baden festgelegten Theilnehmertage einzujenden, worauf dieselben die Quartier-Theilnehmer- und Legitimationskarten, auf Grund der Letzteren dieselben die Bahn- und Dampfgeschifflinien mit einer 33%igen Preisermäßigung beantragen können, als auch das Festprogramm zugesendet erhalten.

Diejenigen Herren, welche an dem an dem Hauptversammlungstage üblichen Festbanket theilnehmen wollen, haben gleichzeitig hierfür den Betrag von fl. 1.50 einzujenden, worauf denselben auch das zur Theilnahme an dem Banket berechnende Billet zugesendet wird.

Ferner werden die Herren Theilnehmer ersucht, ihren Wohnort, die letzte Post, die Einsteigeplatation per Bahn oder Dampfgeschiff genau anzugeben, als sich auch dahin äußern zu wollen, ob dieselben auf das Freiquartier Anspruch machen oder nicht.

Was schließlich die Benützung des Separatzuges anbelangt, so werden die diesbez. Bestimmungen in allen Sündung. Blättern feinerzeit veröffentlicht werden, sobald nämlich die diesertwegen und wegen der in der Hauptstadt zu beschaffenden Quartiere im Zuge befindlichen Verhandlungen definitive abgeschlossen sind.

## Lehrer und Collegen!

Mit brüderlichem Herzen erwarten wir Euch, mit offenen Armen empfangen wir Euch! Kommet je zahlreicher, ercheinet ohne jeden Unterschied der Confession, ohne jeden Unterschied der Nationalität! Ist doch in der Ausübung unseres heiligen Berufes auch kein Unterschied vorhanden! Denn eins und dasselbe ist das Ziel von uns allen, gemeinsam und gleich sind die Mittel, die wir zur Erreichung desselben anzuwenden; gemeinsam und gleich sind unsere Bestrebungen in dem treuen und heiligen Dienste des menschlichen Geschlechtes.

Je größerer Anzahl sollt ihr zugegen sein in jenem großartigen und bedeutamen Augenblicke, in welchem unser Banner zum erstenmale sich entfaltet; in welchem Momente die Thränen der Freude und der Andacht uns in eins verschmelzen, uns unauflöslich zu ewiger Zusammengehörigkeit verbinden; wenn die Begeisterung uns mit einem gemeinsamen unerschütterlichen Willen erfüllt und uns in unserem Vorwärtschreiten für ewig unbesiegt macht.

Alle, alle, wollen wir, alle, alle sollen und müssen wir zur ersten Heeresfolge unseres neuen, eben eingeweihten Banners ercheinen; dessen tiefstimmiger Wahlpruch, ein Zeuge der gegenwärtigen Generation, unsere spätesten Nachfolger zur treuen Erfüllung ihres edelsten und schwersten Berufes auch noch dann begeistern wird, wenn die Hüllen unserer für Gott, Vaterland und Menschheit stets bereiten Seelen schon längst zu Staub geworden sein werden. — Schaaren wir uns um so zahlreicher um jenen Wahlpruch, der im gewesenen Banat und heutigen Sündungarn schon vor zwei Jahrzehnten mit Begeisterung erklungen ist; und wach mächtig zündendes Lösungswort, wie damals beim ersten Morgenroth der freien Volksschule, auch noch jetzt mit ungeschwächter Kraft und Energie, von den klugen Ufern der Theis bis zu den steilen Felswänden des Siebenbürger Schwesterlandes, mit eherner, dröhnender Stimme mächtig hinausfähllt:

„Mit Muth, Besonnenheit und Gottvertrauen — vorwärts!“

Auf fröhliches Wiedersehen in den gastfreundlichen Mauern der Stadt Gr.-Kikinda.

Gr.-Kikinda, im Mai 1885.

Am Namen des Lokalkomit6s:

**Josef Bakalovits,**

Präsident.

**Stefan Petrovits,**

Vizepräsident.

Das Schriftcomit6.

\*) Die löblichen Redaktionen der in Sündungarn erscheinenden Blätter werden höflich erucht, diesen Aufruf im Interesse der Lehrerverwelt seinem ganzen Wortlaute nach in deren geschätzte Blätter aufzunehmen zu wollen.

## Wochenchronik.

4 (Auszeichnung.) Unserem allgemein geachteten Mitbürger, dem Direktor der Gr.-Mikindaer L. Sparrkassa, Herrn Sidor Winze hidi, der erst vor einigen Jahren mit dem Ritterkreuze des Franz-Josefsordens ausgezeichnet worden ist, wurde, und zwar ihm selbst und seinen gesetzlichen Nachkommen, in Anerkennung seiner um die öffentlichen Angelegenheiten erworbenen Verdienste, von Sr. Majestät der ung. Adel taxfrei verliehen. Bei dieser Gelegenheit haben zahlreiche Notabilitäten von nah und fern, sowie die hervorragendsten hies. Korporationen Veranlassung genommen, demselben ihre Gratulation darzubringen, unter Anderen der Lehrkörper des hies. Gymnasiums unter der Führung seines Direktors, eine Bürgerdeputation unter Vortritt des allgemein geachteten im öffentlichen Dienste ergrauten Veteranen, des kön. Notars Hr. Franz Mikinda i, die städtische Behörde, der röm. kath. Schulstuhl, der Lehrkörper der röm. kath. Volksschule, die „Dalárda“ u. c. Auch wir gratulieren dem Ausgezeichneten auf diesem Wege mit aufrichtigstem Herzen und können nicht umhin, unsere Genehmigung darüber auszudrücken, daß die allerhöchste Gnade einem Mann zutheil geworden, der unser Mitbürger ist und in welchem das öffentliche Vertrauen und die allgemeine Achtung sich schon längst konzentriert hat.

\* (Die feierliche Begehung des Amtsjubiläums) des hies. Probst-Pfarrers, des Herrn Dr. Karl Litahorjky, hat im Laufe der vorigen Woche in erhebender Weise stattgefunden. Am Vorabend des Festtages wurde zu Ehren des Jubilars ein Fackelzug mit Serenade veranstaltet. Die „Dalárda“, welche bei jeder patriotischen Veranstaltung mitwirkend, stets in der vordersten Reihe steht, sang die Lieder „die Ehre Gottes“, „Dalánnepe“ und die Hymne. Die Gelegenheitsrede hielt Gymnasialdirektor Eugen Domokos, worauf der Gefeierte in einfachen und herzlichen Worten für die Ueberraskung seinen Dank aussprach. Am Donnerstag, als an dem eigentlichen Festtage wurde ein feierlicher Festgottesdienst abgehalten. Die Kirche prangte in Festesglanz und war zum Erdrücken voll. Es hatten sich die Spitzen aller hies. Behörden und Konfessionen eingefunden, Zugen des jetzigen Festes zu sein. Das Hochamt, welches der Jubilar unter Assistenz von 10 würdigen Kollegen, die demselben vor der Messe im Namen der Diözesan-Geistlichkeit zum Andenken des Tages einen prachtvollen silbernen Kelch überreicht hat, der dazu bestimmt war, bei dieser Gelegenheit durch den Gebrauch beim Altare geweiht zu werden, gelebrte, ging in ergreifender Weise vor sich, namentlich als der greise Seelsorger die goldene Messe las. Die Festrede hielt Dechant Dr. Engels aus Czernya, die ebenso schwingvoll als von glühendem Patriotismus durchweht war. Die Messe, eine Komposition des verdienstvollen Chorleiters unserer „Dalárda“, wurde von derselben sehr hübsch exekutirt; insbesondere war es die instrumentale Mitwirkung der Herren Eisenkolb, Küfer, Masády, János Dr. Hochstatter, Ad. Kus, M. Szendef und Hadik, die zu der gelungenen Ausführung beigetragen hat. Der gemischte Chor bestand aus einem Theile der „Dalárdamitglieder“ und den Damen Frau Janny Gödl, Frä. Eberhard, Frä. Irma und Janny Jolly, Frä. Janny Wagenbauer, Frä. E. Mgrinyi, Frä. Beneš und Frau Franz Seehorsch. Der herrliche Solosong der Letzteren trug sehr viel zur Hebung des feierlichen Aktes bei. Nach Beendigung des Festgottesdienstes erschienen bei dem Jubilar zahlreiche Deputationen aus allen Klassen der Bevölkerung, deren jeder derselbe in herzlicher Weise seinen Dank ausdrückte. Nachmittags war Festbanket mit 50 Gedecken. Den ersten Toast brachte der kön. Notar und Vorsteher der röm. kath. Kultusgemeinde, Herr Franz Mikinda i, auf den Jubilar aus. Auf ebendenselben toastierten Dechant Löschhardt aus Makfalva, der jerb. Pfarrer Blachovits, letzterer im Namen der jerb. Bevölkerung und Geistlichkeit, und Direktor E. Domokos. Hieraus sprach Dechant Löschhardt auf die jerb. Geistlichkeit, Prof. Erdödy ließ die anwesenden und sämmtlichen Dorontaler kath. Geistlichen hochleben, Dr. Engels erhob sein Glas auf die Mikindaer Bürger ohne Unterschied der Konfession. Kurz es war ein sehr erhebendes Fest, das so den Gefeierten als die Veranstalter des Festes in gleichem Maße ehrt, und bleibt uns nur zu wünschen übrig, daß sich alle fromme Gemüther, die sich hier zusammengefunden haben, dereinst bei der diamantenen Messe des Jubilars in bester Gesundheit wieder zusammenfinden mögen.

< (Ernennung.) Der Kanzlist beim hies. Bezirksgericht, Herr Rudolf Laub, ist zum Kanzlei-Offizialen ebendasselbst ernannt worden.

≡ (Die neueste sensationelle Schwindel-Affaire.) welche wohl alle Geldinstitute Oesterreich-Ungarns in Athem erhält, hat leider einen Mann zum Mittelpunkt, der in früheren Jahren zur Eröme der hies. Gesellschaft gehörte und nicht die letzte Fährrolle gespielt hatte. Es ist der frühere hies. und gegenwärtige Zomborer Advokat Paul Zupansky, der es mit einemmale zu einer traurigen Berühmtheit gebracht hat. Wenn schon dessen Auftreten im bürgerlichen Leben ein derartig ostentativ kostspieliges war, das Näherstehenden ein Kopfschütteln verursachte, so war man doch am weitesten davon entfernt, in demselben jenen großangelegten, raffinierten Schwindler zu vermuten,

als welcher er sich entpuppt hat. Unsere geehrten Leser wissen aus den Tagesblättern die näheren Details dieser Affaire, so daß wir es nicht für nöthig finden, uns in eine Rekapitulation derselben einzulassen. Nur so viel wollen wir davon berühren, daß Hauptpunkte vorhanden sind, welche die Wuthmaßung als richtig erkennen lassen, daß jener Schwindel, nach welchem hier vor einigen Jahren auf Grund gefälschter Grundbuchauszüge und anderer Dokumente von der ung. Bodenkredit Anstalt die Summe von 95.000 fl. entlockt wurde, ebenfalls diesen Zupansky zum Urheber habe. Der Mann mit den vornehmen Mienen und dem selbstbewußten Auftreten, der kurz vor dem Verlassen seines hies. Domizils die öffentliche Meinung mit Protesten und anderweitigen volksbeglückenden Schmähariteln, welche in den Spalten der „Gr.-Mikindaer Zeitung“ willige Aufnahme fanden, in frecher, anmaßender Weise haranguirte, ist noch Jedem gut bekannt, und dürfte es Manche seiner früheren Gesinnungsgenossen geben, welche nun das Auge zu Boden schlagen, wenn sie daran denken, die Parteigänger des Schwindlers gewesen zu sein. Ueberhaupt bei der Anstaltgerathung der Abwicklung der Ueberlandfelder Angelegenheit hat es derlei verstanden, beim grünen Tische im Gemeinde- und Komitatsgange sich breit zu machen, und als Verfechter der Volksrechte patriotisch gesünder Ehrenmänner, deren verdienstvolles Wirken von Fremde und Feind anerkannt ist und welche mehrfache sichtbare Zeichen des Ueberhöchsten Wohlwollens theilhaftig geworden sind, unter dem Geohle seiner Parteigenossen zu begehen. Nun zeigt es sich, wie manche sogenannte Beglückter des Volkes zu Werke gehen. — Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.

u) (Die diesjährige ordentl. Generalversammlung) des Gr.-Mikindaer Kasinos, die auf den 17. d. anberaumt war, konnte nicht stattfinden, nachdem so wenig Mitglieder erschienen waren, daß dieselbe nicht beschlußfähig war. Die zweite ähnliche Versammlung ist auf den 31. d. anberaumt worden, welche nun im Sinne der Statuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der dabei erscheinenden Mitglieder beschlüsse zu bringen berechtigt ist.

† (Verlobung.) Der hies. Post-Offizial, Herr Johann Engel, hat sich dieser Tage mit Frä. Elisabeth Hörsch aus Billek verlobt. Glück auf!

o) Das Lokalkomitee des XIX. jündung. Lehrertages hat sich vorigen Samstag konstituirt. Präsident desselben ist Stadtrichter Josef Bakalovich, Vizepräsident Lehrer Stefan Petrovits, Schriftführer die Lehrer Mikolits, Weiner und Kraushaar. Das Lokalkomitee zerfällt in die Subkomitees für Bequartierung, Unterhaltung und Ausstellung von Lehrmitteln. Die beiden Präsidenten mit den Schriftführern sammt den Obmannern der Subkomitees bilden das Zentralkomitee. Zum Obmann des ersten genannten Subkomitees wurde der hiesige Vorstand Nikolaus Jany, zum 2. Obmann derselben Ernest Bretner gewählt. Obmann beziehungsweise Obmannstellvertreter des 2. Komitees sind die Herren Gymnasialdirektor Eugen Domokos und Dr. Janko Bogdan. Das Subkomitee für Ausstellung von Lehrmitteln hat Lehrer Jorgovits und Prof. Gremits zum Obmann beziehungsweise Obmannstellvertreter. Das Lokalkomitee beschloß in seiner konstituierenden Sitzung, die beiden hies. Gesangsvereine korporativ in das Festkomitee zu wählen. Im Verlaufe der Sitzung war dem Präsidenten derselben seitens des hies. Sparrkassadirektors Ignaz Scheinberger ein Schreiben zugegangen, worin derselbe auf Grund der im Publikum seit einigen Tagen angestandenen diesbez. Bewegung, welche zum Zwecke hat, anlässlich des I. Gr.-Mikindaer jündung. Lehrertages zu Gunsten des aus nahezu 650 Mitgliedern bestehenden jündung. Lehrervereins eine Vereinsnahme zu stiften, den Antrag stellt, diese Idee zu machen und eröffnende Antragsteller selbst die Subskription mit 10 fl. Nachdem hierauf der Antrag vom anwesenden Prof. Grödy warm unterstützt wurde, wurde der Beschluß gefaßt, dieser Angelegenheit Vorstoß zu leisten und unter dem Präsidium des Vorsitzenden des Lokalkomitees zu diesem Zwecke unter dem Namen Festkomitee ein eigenes Subkomitee zu bilden, dem die gänzliche Austragung der Angelegenheit überantwortet ist. Schließlich wurde ausgesprochen, die beiden Gesangsvereine anzugehen, zur Hebung der jeinerzeit zu Ehren der Gäste zu veranstaltenden Festlichkeiten gemeinschaftlich beizutragen. Endlich wurde beschlossen, die Schulstühle der hies. drei kön. Volksschulen als auch sämmtliche hies. wohlthätigen Frauenvereine aufzufordern, sich der Bewegung bez. der Tagungsbeschaffung anzuschließen. — Wir hoffen, daß das patriotisch gesinnte Publikum von Gr.-Mikinda die Sache mit ihrer gewohnten Hochherzigkeit unterstützen und sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen wird, sich selbst auf diese Weise ein ewiges und ehrendes Andenken zu stiften.

\* (Bekannschafteabend.) Der im Hotel Brüder Kaba unter dem Namen „társas kö“ befindliche Leseverein arrangirt morgen dabeiselt einen Bekannschafteabend. Das Nachmal pr. Person kostet 45 kr. Auswärtige Personen werden ebenfalls gerne gesehen.

† (Deutsches Theater.) Die hier von ihrem früheren Wirken her im besten Angedenken stehende Theatergesellschaft des Direktors Karl v. Rémay beginnt heute Abend mit dem vorzüglichsten Schöthman'schen Lustspiele „Der Raub der Sabiner“, ihr hies. Gastspiel. Die Gesellschaft verfügt über sehr gute

Kräfte. Der alte Liebling unseres Publikums, Frä. Sittner, ist auch wieder da, der vortreffliche Darsteller Direktor Rémay scheint sich ganz verjüngt zu haben, so daß wir auf ein vortreffliches Zusammenspiel und recht amuzante Abende mit Zuversicht rechnen können. Wir empfehlen die Gesellschaft angelegentlich dem Wohlwollen unseres theaterbesuchenden Publikums.

‡ (Die Prüfungskommission für Maschinen- und Heizer in Temesvar) wird die nächsten Prüfungen Samstag 6. Juni abhalten. Mündliche oder schriftliche Anmeldungen werden im kön. ung. Staatsbauamt zu Temesvar (Disasterialgebäude 3. Stockwerk) entgegengenommen. Bei der Prüfung müssen die Kandidaten durch Zeugnisse nachweisen, daß sie in derjenigen Sache, aus welchem sie die Prüfung zu bestehen wünschen, mindestens sechs Monate praktisch gewirkt haben.

± (Unter kleinen Mädchen.) „Meine Mama ist reicher als Deine“ — „Das ist nicht wahr.“ — „Doch! Meine Mama hat so viel Haare, daß ganze Schubladen davon voll sind.“ — „Und meine Mama hat so viel goldene Spangen, daß sie sogar um jeden Zahn eine trägt.“

== (Ueberhöchlich.) Geheimrath: „Zum Donnerwetter! Wie können Sie mich zu dem Beinbruch auch noch beglückwünschen!“ — Sekretär: „Verzeihen der Herr Geheimrath, aber es hätte ja auch Dero Hals gebrochen werden können!“

‡ (Zeitgemäß.) „Herr Richter, wenn ich gewußt hätte, daß die Entscheidung so viel Schwierigkeiten macht, hätte ich wirklich lieber nicht gehirratet!“

≥ (Polnisch-Jüdisches.) „Mayer, weißt Du, was der Henoch macht?“ — „Schlecht geht's ihm, hat er doch gekriegt 25 Stockprügel!“ — „Was? wovon den?“ — „Wor'n Rothaus.“ — „Rein ich mein; worüber?“ — „Ueber de Bank.“ — „Rein! De versteihst mer nicht, wo drauf?“ — „Uff'n Toches!“ — „Wah mer, Gott der Gerechte, ich meine was hat er gethan?“ — „Geschrien hat er!“

(Aus einer höheren Schule.) Die Schüler eines Gymnasiums schreiben auf die Tafel: „Lehrer A. ist ein Geiz.“ — Als der Lehrer dies gewahrte, nahm er gelassen die Kreide und schrieb dahinter: „...treiber.“

\* (Natürliche Ursache.) „Wie kommt's Markchen, daß Du so oft von Deinem Vater Prügel bekommst?“ — Mark: „Weil er stärker ist als ich.“

## Volkswirthschaftliches.

(Mittlerer Generali.) Im Interentenheile unseres Blattes veröffentlichen wir den Rechnungsabluß pro 1884, also die 53. Bilanz der im Jahre 1838 gegründeten Assicurazioni Generali, welche nicht nur die älteste, sondern auch zu den größten Versicherungs-Gesellschaften gehört. Die Total-Einnahme für Prämien und Gebühren erreichte im abgelaufenen Jahre die Summe von fl. 13.758.097,20 in allen Branchen, während fl. 1.200.518,65 für Jüden der veranlagten Kapitalien verneuhmt wurden. Die im Jahre 1884 bezahlten 42.543 Schäden betragen fl. 8.637.596,13, mithin hat die Generali seit ihrer Gründung für 558.581 Schäden fl. 178.123.338,51 bezahlt. Von dem ausgewiesenen reichlichen Gewinn von fl. 1.644.965,26 wurden vorerst, wie die Statuten der Gesellschaft in vorrichtiger Weise vorschreiben, der Ueberschuss von fl. 316.296,09 der Reserve für Anwartschaften zugewiesen, welche dadurch auf die Höhe von fl. 845.574,93 gebracht wurde; fl. 300.000 wurden der Jubilations-Reserve zugewiesen, welche dadurch auf fl. 707.148,65 erhöht wurde. Trotzdem der ganze Gewinn aus der Hagelversicherung-Branchen bloß fl. 154.217,38 beträgt, wurde doch eine Summe von rund fl. 200.000 zur Bildung einer Hagelreserve verwendet, welche dazu dienen sollen für die in dieser gefährlichen Versicherungsbranche in manchen Jahren vorfindenden großen Verluste theilweise Deckung zu bieten. fl. 1.109.200,30 beträgt die Vermehrung der Prämien-Reserve, so daß sich dieselben vor 31. Dezember 1884 auf fl. 29.176.592,39 belaufen. Die Gesamt-Garantiemittel der Anstalt vermehrt sich somit um fl. 1.971.521,94 und betragen fl. 31.199.875,83 an Aktienkapital und Baar-Reserven, welche, wie der vorerwähnte Vermögens-Auszugs zeigt, in der vorrichtigen Weise in guten Werthen platziert sind. Neben dieser so reichen Vermehrung aller Reserven war die Anstalt noch in der Lage für jede mit fl. 315 eingezahlte Alie eine Dividende von Franks 300 — fl. 120 in Gold zur Vertheilung zu bringen. Die ruhige weitere Entwicklung des Geschäftes der Anstalt wird durch den erworbenen großen Versicherungszweig sehr erleichtert. Es beträgt das Prämien-Einkommen für in späteren Jahren einzuziehende Prämien der Elementarbranche fl. 21.066.641,33, während die am 31. Dezember 1884 in Kraft befindlichen Kapital-Versicherungen der Lebensbranche sich auf fl. 83.174.158,98 erhöhten.

## Saaten- und Getreide-Bericht.

Gr.-Mikinda, am 23. Mai 1885.

(L. Krausz.) Im Getreidegeschäfte hatten wir in Folge des günstigen Witterungsverlaufs und durch bessere Saatenlandsansichten etwas größeres Ausgebot. Die Kauflust ist jedoch, da jeder Abzug fehlt, sehr beschränkt und müßten Eigener zu bedeutend niedrigerem Preise ihre Waaren abgeben.

Der Saatenstand unserer Gegend ist nur stellenweise schön zu nennen. Die anhaltende Dürre im März und April hat merkliche Spuren hinterlassen, da die Vegetation durch die große Hitze stark zurückgeblieben ist. Der Weizen treibt bereits Halme, während der Stamm im Verhältnisse zur Jahreszeit noch sehr kurz ist. Gerste und Hafer stehen schön. Das Maishacken wird allenthalben in Angriff genommen.

Wir notiren Weizen fl. 8 — 8<sup>20</sup>, Mais fl. 5<sup>10</sup>/<sub>100</sub>.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:  
Gabriel Szemere.

**Offener Sprechsaal.\*)**

Der in Konturs stehende Hugo Zimmerer sowie der bei demselben gebienstet gewesene Kommiss und Rathgeber verbreiteten unter dem geehrten Publikum verschiedene gemeine Lügen und Verläumdungen gegen mich.

Nachdem ich mir bewußt bin, daß ich als Handelsmann mit reinem, unbescholtenem Charakter dastehe, kann und darf ich mir von diesem Standpunkte aus von Individuen besonders wie Letzterer, welchen ich nicht einmal würdige mit meinem Schuhstiefeln zu berühren, mit solchen frechen Lügen und Verläumdungen nicht nahetreten lassen.

Von dem Erstgenannten ist es ein Nocheakt, weil ich das Interesse meiner Käufer, denen ich vis-à-vis im Dolerado stehe, gleich wie das meiner anderen Vertretungen aufs strengste wahre. Der Letztere, welcher vor ungefähr 4 Wochen bei mir um einen Credit auf 100 Sack Mehl ansuchte, was ich ihm deshalb nicht bewilligte, weil ich wieder nur das Interesse der Mühle, welche ich vertrete, aufs strengste und gewissenhafteste wahre und dieselbe nicht in die Schwemme führen lassen wollte.

Uebrigens will ich darüber keine weitere Polemik führen, sondern überlasse es dem sehr geachteten hiesigen, sowie auch auswärtigen Handelsstande, welche mein lautmännliches Gebahren, so wie der benannten Individuen kennen, zur gef. Urtheilfälligkeit. Gr.-Kikinda am 22. Mai 1885.

**Franz J. Dollenoz.**

\*) Für Form und Inhalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

**Egy ház,**

mely 4 nagy szoba, konyha, mosókonyha, kamra, pince és zárt folyosóból áll, folyó évi augusztushó 1-től bérbe adandó.

Közelebbi értesítést ad a háztulajdonos.

**Martin János,**  
tanító.

**Préservatifs** ausschließlich französische Produkte in verlässlichsten Qualitäten in Natur pr. Dp. á 1, 2, 3, 4 fl. rosa hochfein pikant á 5 fl., Pariser Schwämmchen nach Lister'scher Methode sammt Gebrauchsanweisung per Dp. 2, 3, 4 fl. re. Capottes americaines (kurze) á fl. 3.— Gummi Cigarettenform pr. Dp. 2.— Gummi Préservatifs mit doppelt festem Glaude (die besten) pr. Dp. 4 fl. Pelyporus (Damen Préservatifs) á fl. 2.50 pr. Stück liefert en-gros und en-detail die eigene Fabrik

**SIGI ERNST,**  
Wien, Kärntnerstrasse Nr. 45.

Bedeutend ermässigte Preise.

Neueste

**Dreschmaschinen**

für Dampf-, Zugthier und Handbetrieb von der einfachsten bis zur mächtigsten vorhanden.

Öfodkengöpel 1, 2, 3.

Neueste Göpelwerke

4 & 5 spännig zum Betrieb jeder Maschine, vorzüglichster Construction & solidester Ausführung fabriciren als Specialität und liefern prompt ab Fabrik Wien.

**Ph. MAYFARTH & Co.**

Wien II., Taborstrasse 76.

Eisengiesserei & Maschinenfabriken:

Frankfurt a/M. & Wien.

Süchtige und solide Agenten gegen hohe Provision gesucht.

3448. szám.

885.

**Hirdetmény.**

N.-Kikinda községnek 1885. évi I. és II. oszt. keresetadó kivetési lajstroma f. év május hó 16-tól az ugyane hó 24-ig N.-Kikinda község adóügyi osztályánál közszemlére tétetik ki, a hol is az érdekelt adózók a fenti határidőn belül ezen lajstromot betekinthezik és esetleges alapos kifogásaikat megtehetik.

Kelt N.-Kikindán, 1885. évi május hó 16-án.

Pavlovits,  
jegyző.

Fány Miklós,  
bíró.

**Zu vermieten ist ein schön möblirtes Zimmer**

in einem gut situirten Hause, wofelbst auch eine in gutem Zustande befindliche Kalesche zu verkaufen ist. Näheres in der Expedition.

**Ein Lehrling,**

aus gutem Hause und mit gutem Schulzeugnissen versehenen Jüngling, findet sofortige Aufnahme in der Speccerei-Handlung

**Johann Hess**  
Gr.-Kikinda.

Nagy-Kikinda község elöljáróságától.

3476. szám.

1885.

**Hirdetmény.**

Nagy-Kikinda község elöljárósága részéről ezennel közhírré tétetik, hogy a marha- és lójáratok csak szerda, péntek és vasárnapi napokon d. e. 8—12 óráig fognak a feleknek kiadatni. Ez okból felhivatnak a marha- és ló-tulajdonosok, miszerint csak fent jelzett napok és órákban jelentkezzenek járatok kiállításáért a község házánál.

Kelt Nagy-Kikindán, 1885. évi május hó 16-án.

Pavlovits,  
jegyző

Fány Miklós,  
bíró.

Zahl 3448.  
ex 1885.

**Rundmachung.**

Die Repartition der Erwerbsteuer I. und II. Klasse pro 1885 für Gr.-Kikinda erliegt vom 16. Mai bis 24. desselben Monats in der Gemeinde-Steuerabtheilung zur allgemeinen Einsichtsnahme. Es werden daher die interessirten Steuerzahler hiermit mit den Bemerkungen verständigt, daß in der Repartitionstabelle im Laufe obigen Termines Einsicht genommen und die etwaigen Einwendungen gemacht werden können.

Gr.-Kikinda, am 16. Mai 1885.

Pavlovits,  
Notär.

Nikolaus Fany,  
Gemeinde-Vorstand.

**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
Feinster alkalischer  
**SAUERBRUNN**  
bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,  
erprobt bei Husten, Halskrankheiten,  
Magen- und Blasenkatarrh.  
Heinrich Mattoni, Karlsbad und Budapest.

**Avis.**

Die Agentenschaft der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft befindet sich seit 1. Mai a. e. im Lojancs'schen (vormals Bazil Ristitschen) Hause, Hauptgasse vis-à-vis vom Dr. Stefan Udiczki'schen Gebäude.

**Zur Hagelversicherungs-Saison.**

Mit dem Herannahen der Hagelversicherungs-Saison beehre ich mich die Herren Oekonomen höflichst einzuladen, ihre Getreidesaaten bei der „Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft“ versichern zu lassen. Ich erachte es für überflüssig, hier auf die moralischen und materiellen Garantien, welche die durch mich vertretene Gesellschaft bietet, hinzuweisen und wünsche nur zu konstatiren, daß dieselbe sowohl in Bezug auf die rasche Erhebung der Schäden als auch in Bezug auf die prompte Bezahlung derselben einen weitverbreiteten und wohlbegründeten Ruf genießt.

Das gegen Feuer versichernde Publikum genießt bei der „Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranz-Gesellschaft“ die besondere Begünstigung, daß bei Versicherung von Gebäuden auf 6 Jahre, das erste Jahr gratis versichert wird, wobei die Prämien auf's billigste berechnet werden.

Achtungsvoll

**Mor. Deák,**

Bezirks-Agent

der „Ersten Ung. Allg. Assek.-Gesellschaft.“

Nro 3476.

1885.

**Rundmachung.**

Von Seite der Gr.-Kikindaer Gemeinde wird hienit kundgemacht, daß die Vieh- und Pferde-Pässe nur am Mittwoch, Freitag und Sonntag von 8—12 Uhr den Parteien ausgefolgt werden; deswegen werden alle Vieh- und Pferde-Eigenthümer aufgefordert, daß sie wegen Ausfolgung der Pässe sich nur in obbezeichneter Zeit bei dem Gemeinde-Urte anmelden.

Groß-Kikinda, am 16-ten Mai 1885.

Pavlovits,  
Notär.

Nikolaus Fany,  
Gemeinde-Vorstand.

740. szám.

Kig. ex 885.

**Árlejtési hirdetmény.**

Frányova község képviselőténék jogerőre emelkedett határozata folytán, Frányova községi I. negyedbeli szerb-tanító laknak felépítésére 3166 frt 19 kr. előirányoztatott, mely lakháznak felépítése ezéjljából az árlejtés f. é. június hó 1-én reggel 9 órakor Frányova község házánál meg fog tartatni.

Az építkezési tervek valamint feltételek mindig hivatalos órákban bármely napon alólírottaknál betekintheők illetve megtudhatók.

Kelt Frányován, 1885. évi május hó 7.

Tolmáts,  
jegyző.

Neatnicza Zsiva,  
bíró.

**Erste Gr.-Kikindaer Mineralwasser**  
**TRINKHALLE.**  
Ich beehre mich einem P. T. Publikum zur geneigten Kenntniss zu bringen, dass ich in meinem Geschäftslokale sämtliche natürliche Mineral-  
**KUR- und SAUERWÄSSER**  
auch GLASWEISE im gewärmten oder gekühlten Zustande von heute ab verarreichen werde.  
Ebenso werden in der heisseren Jahreszeit Sauerwässer mit Obst oder Himbeersäfte gemengt als kühlendes Erfrischungsgetränk GLASWEISE zu haben sein.  
Sämtliche natürliche Mineralwässer wie:  
Gieshübler, Karlsbader, Mohaer Agnes und Krondorfer Kronprinzessin Stefanie-Quelle ect. ect.  
sind directe von den Quellen bezogen und en-gros sowie en-detail billigst bei mir zu haben.  
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet  
**EDUARD NACK,**  
Spezerei-, Colonial-, Delicatessen- und Mineralwasserhändler,  
Gr.-Kikinda.

# In frischer Füllung sind angelangt:

Mohaer Agnes-Quelle  
Biliner Sauerbrunn  
Borszeker  
Carlsbader Mühl-, Schloss- & Sprudelquelle

Gieshübler Sauerbrunn  
Gleichenberger  
Haller Jodwasser  
Luh Margarethen-Heilquelle

Marienbader  
Ofner Bitterwasser  
Parader Schwefelwasser  
Selterser Wasser,

die ich dem sehr geehrten P. T. Publikum zu den möglichst billigsten Preisen anbiete.

Ferner empfehle ich mein best assortirtes Lager in

Zucker, Caffé, Reis, Gewürzen, Hülsenfrüchten, Tisch- Dessert- & Ausbruch-Weinen, Käse, Salami etc.

Hauptniederlage von echtem **Robins Portland-Cement & Hydraulischen Kalke**, zur Trockenlegung feuchter Räume und zum Baue von **Wasser-Bassins**. Alle Sorten in Oehl geriebener **Farben & Firnisse**, **Lack & beste Borstenpinsel**. Um geehrten Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

**Johann Kastory,**

Gross-Kikinda, Hauptplatz Nr. 1-2.

## ASSICURAZIONI GENERALI - BILANZ pro 1884.

EINGANG.				Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bilanz A) (1884)				AUSGANG.			
Benennung der Post		Einnahmen		Benennung der Post		Ausgaben					
	fl. krj.	fl. krj.	fl. krj.		fl. krj.	fl. krj.	fl. krj.				
1. Prämien-Reserve des Vorjahres:		Geschäft	Vermög.	1. Rückversicherungs-Prämien:		Geschäft	Vermög.				
a) Feuerbranche	1766833 83			a) Feuerbranche	233344 89						
b) Transportbranche	110477 75	1876811 58	1876811 58	b) Transportbranche	495684 61	346536 59	346536 59				
2. Reserve für Schäden welche am 31. Dec. 1883 noch schwebend waren:				c) Hagelbranche	696331 69						
a) Feuerbranche	63364 99			2. Schäden:							
b) Transportbranche	179028 97			a) Feuerbranche bezahlte Schäden fl. 2,515,087.01							
c) Hagelbranche	4614 38	817121 99	817121 99	Reserve f. noch nicht bez.	364,721.27	309811 29					
3. Prämien, abzüglich Ristorni:				b) Transportbranche bez. Schäden fl. 391,593.64							
a) Feuerbranche	64372 4 47			Reserve f. noch nicht bez.	173,837.8	567511 52					
b) Transportbranche	12 84 6 01			c) Hagelbranche bezahlte Schäden fl. 1,107,767.57							
c) Hagelbranche	245,095 88			Reserve f. noch nicht bez.	1,134. -	14 89 3 57					
4. Policeu-Gebühren:		10995706 36	10995706 36	3. Prämien-Reserve für am 31. December 1881, laufende Versicherungen:							
a) Feuerbranche	246247 61			a) Feuerbranche	1931 8 95						
b) Transportbranche	10281 42			b) Transportbranche } frei von jeder Belastung	109626 62						
c) Hagelbranche	77832 36	334361 39	334361 39	4. Provisionen:							
5. Erträgnis der Capitals-Anlagen:				a) Feuerbranche	57 468 40						
a) Zinsen von Vorschüssen auf Effecten	4450 81			b) Transportbranche	55093 50						
b) und Divid. v. Staats- u. sonstig. Werthp.	2188 3 41			c) Hagelbranche	15,271 73	77836 63	77836 63				
c) Wechsel-Escampte, Conto-Corrent Zinsen und Agio	59734 98			5. Verwaltungskosten:							
6. Gewinn-Saldo aus verschiedenen Realisirungen		28298 2	28298 2	a) Feuerbranche	65179 71						
7. Mehrwerth der Staats- und sonstigen Werthpapiere berechnet zum Course vom 31. December 1881.		75482 47	75482 47	b) Transportbranche	87672 41						
In den Beträgen der Feuerbranche sind jene der Spiegelglas-Versicherung inbegriffen.		69391 37	69391 37	c) Hagelbranche	121531 18	86383 33	86383 33				
Zusammen	13124 01 32	427869	4,135,186 36	6. Steuern und Gebühren:							
				a) Feuerbranche	1935 9 36						
				b) Transportbranche	237 14						
				c) Hagelbranche	2883 72	225671 23	225671 23				
				7. Zinsen der Pensions- und Versorgungs-Casse		11687 54	11687 54				
				8. Abschreibung auf dubiose Forderungen		6112 26	6112 26				
				9. Abschreibung auf Inventar		348 -	348 -				
				Gewinn	761128 20	33175 21	1153 3 44				
				Zusammen	13124 01 32	127,663 61	1,531,884 33				

Gewinn- und Verlust-Conto der Bilanz B) Lebensversicherungs-Abtheilung (1884)			
Einnahmen		Ausgaben	
	fl. krj.		fl. krj.
1. Prämien-Reserve des Vorjahres	17199580 51	1. Rückversicherungs-Prämien	99824 78
2. Reserve für schwebende Schäden	308392 75	2. Zahlungen für fällige Versicherungsleistungen	
3. Prämien-Einnahme	16891187 76	ab: Rückversicherungen	
4. Policeu-Gebühren	238965 77	3. Policen-Rückkäufe	
5. Prämien-Reserve auf abgegebene Rückversicherung	2747518 61	4. Prämien und Kosten-Reserve	
6. Erträgnis der Capitals-Anlagen	453549 86	ab: Ergänzungsraten	
7. Gewinn-Saldo aus verschiedenen Realisirungen	8 758 59	8. Arzt-Honorare	
8. Mehrwerth der Staats- und sonstigen Werthpapiere berechnet zum Course vom 31. December 1881	3281827 05	9. Provisionen	
In den Beträgen der Feuerbranche sind jene der Spiegelglas-Versicherung inbegriffen.	46292 40	10. Zinsen von Vorschüssen auf Effecten	
	329761 53	11. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		12. Zinsen von Conto-Corrents	
		13. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		14. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		15. Zinsen von Conto-Corrents	
		16. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		17. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		18. Zinsen von Conto-Corrents	
		19. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		20. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		21. Zinsen von Conto-Corrents	
		22. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		23. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		24. Zinsen von Conto-Corrents	
		25. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		26. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		27. Zinsen von Conto-Corrents	
		28. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		29. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		30. Zinsen von Conto-Corrents	
		31. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		32. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		33. Zinsen von Conto-Corrents	
		34. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		35. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		36. Zinsen von Conto-Corrents	
		37. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		38. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		39. Zinsen von Conto-Corrents	
		40. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		41. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		42. Zinsen von Conto-Corrents	
		43. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		44. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		45. Zinsen von Conto-Corrents	
		46. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		47. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		48. Zinsen von Conto-Corrents	
		49. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		50. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		51. Zinsen von Conto-Corrents	
		52. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		53. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		54. Zinsen von Conto-Corrents	
		55. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		56. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		57. Zinsen von Conto-Corrents	
		58. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		59. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		60. Zinsen von Conto-Corrents	
		61. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		62. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		63. Zinsen von Conto-Corrents	
		64. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		65. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		66. Zinsen von Conto-Corrents	
		67. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		68. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		69. Zinsen von Conto-Corrents	
		70. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		71. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		72. Zinsen von Conto-Corrents	
		73. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		74. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		75. Zinsen von Conto-Corrents	
		76. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		77. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		78. Zinsen von Conto-Corrents	
		79. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		80. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		81. Zinsen von Conto-Corrents	
		82. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		83. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		84. Zinsen von Conto-Corrents	
		85. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		86. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		87. Zinsen von Conto-Corrents	
		88. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		89. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		90. Zinsen von Conto-Corrents	
		91. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		92. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		93. Zinsen von Conto-Corrents	
		94. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		95. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		96. Zinsen von Conto-Corrents	
		97. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		98. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		99. Zinsen von Conto-Corrents	
		100. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		101. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		102. Zinsen von Conto-Corrents	
		103. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		104. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		105. Zinsen von Conto-Corrents	
		106. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		107. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		108. Zinsen von Conto-Corrents	
		109. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		110. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		111. Zinsen von Conto-Corrents	
		112. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		113. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		114. Zinsen von Conto-Corrents	
		115. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		116. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		117. Zinsen von Conto-Corrents	
		118. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		119. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		120. Zinsen von Conto-Corrents	
		121. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		122. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		123. Zinsen von Conto-Corrents	
		124. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		125. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		126. Zinsen von Conto-Corrents	
		127. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		128. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		129. Zinsen von Conto-Corrents	
		130. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		131. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		132. Zinsen von Conto-Corrents	
		133. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		134. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		135. Zinsen von Conto-Corrents	
		136. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		137. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		138. Zinsen von Conto-Corrents	
		139. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		140. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		141. Zinsen von Conto-Corrents	
		142. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		143. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		144. Zinsen von Conto-Corrents	
		145. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		146. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		147. Zinsen von Conto-Corrents	
		148. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		149. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		150. Zinsen von Conto-Corrents	
		151. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		152. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		153. Zinsen von Conto-Corrents	
		154. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		155. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		156. Zinsen von Conto-Corrents	
		157. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		158. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		159. Zinsen von Conto-Corrents	
		160. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		161. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		162. Zinsen von Conto-Corrents	
		163. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		164. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		165. Zinsen von Conto-Corrents	
		166. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		167. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		168. Zinsen von Conto-Corrents	
		169. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		170. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		171. Zinsen von Conto-Corrents	
		172. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		173. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		174. Zinsen von Conto-Corrents	
		175. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		176. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		177. Zinsen von Conto-Corrents	
		178. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		179. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		180. Zinsen von Conto-Corrents	
		181. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		182. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		183. Zinsen von Conto-Corrents	
		184. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		185. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		186. Zinsen von Conto-Corrents	
		187. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		188. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		189. Zinsen von Conto-Corrents	
		190. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		191. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		192. Zinsen von Conto-Corrents	
		193. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		194. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		195. Zinsen von Conto-Corrents	
		196. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		197. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		198. Zinsen von Conto-Corrents	
		199. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		200. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		201. Zinsen von Conto-Corrents	
		202. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		203. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	
		204. Zinsen von Conto-Corrents	
		205. Zinsen von Hypothekendarlehen	
		206. Zinsen von Staats- und sonstigen Werthp.	